

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
getOrderRequest	O	0..1		Element
— <i>codeTableVersion</i>	O		Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse: Codestables: Beispiel: Default-Wert: Pfad (de): Pfad (en):	Attribut
— <i>version</i>	M		Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse: Codestables: Beispiel: Default-Wert: Pfad (de): Pfad (en):	Attribut
— <i>testcase</i>	O		Format: Beschreibung: Besonderheit Pflichtfeld: Besonderheit Prozesse: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Attribut

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
<i>includeDst</i>	O		Attribut Format: Boolean Beschreibung: Dieses Attribut wird nur bei der Operation getOrder verwendet. Wenn es im getOrder-Request auf den Wert "true" gesetzt wird, wird der Versandplan in der Response mitgeliefert, sonst nicht. Hinweise: Bitte verwenden Sie nur dann den Wert "true" für dieses Attribut im getOrder-Request, wenn Sie die Versandplaninformation wirklich benötigen. So können Sie der Übertragung unnötig großer Nachrichten und damit verbunden längeren Antwortzeiten vorbeugen. Beispiel: "true", "false" Default-Wert: "false" Pfad (de): Sendungen und Dienstleistungen.Sendungen.mit Versandplan Pfad (en): ShipmentItem.Shipment.includeDst
<i>includePackaging</i>	O		Attribut Format: Boolean Beschreibung: Dieses Attribut wird nur bei der Operation getOrder verwendet. Wenn es im getOrder-Request auf den Wert "true" gesetzt wird, wird die Gebindestruktur in der Response mitgeliefert, sonst nicht. Hinweise: Bitte verwenden Sie nur dann den Wert "true" für dieses Attribut im getOrder-Request, wenn Sie die Gebindeinformation wirklich benötigen. So können Sie der Übertragung unnötig großer Nachrichten und damit verbunden längeren Antwortzeiten vorbeugen. Beispiel: "false" Default-Wert: "false" Pfad (de): Gebindestruktur.Mit Gebindestruktur Pfad (en): Packaging.includePackaging
<i>includeNVE</i>	O		Attribut Format: Boolean Beschreibung: Dieses Attribut wird nur bei der Operation getOrder verwendet. Wenn es im getOrder-Request auf den Wert "true" gesetzt wird, werden beim AM-System aktuelle NVEs angefordert und im getOrder-Response in der PackageID zurück geliefert. Hinweise: Bitte beachten Sie: Wenn für die Paletten des Auftrags bereits aktuelle NVEs vorliegen, werden diese in der Response zurückgeliefert. In diesem Fall werden keine neuen NVEs generiert. Wenn die vorliegenden NVEs zum Auftrag aufgrund von Auftragsänderungen nicht mehr aktuell sind oder noch gar keine NVEs zum Auftrag generiert wurden, dann werden neue NVEs generiert. Die bisherigen NVEs sind damit ungültig und dürfen nicht mehr verwendet werden. Beim Generieren neuer NVEs werden die PackageIDs der Gebinde jeweils in aufsteigender Ordnung mit der neuen NVE überschrieben.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Beispiel: "false" Default-Wert: "false" Pfad (de): mit NVE Pfad (en): includeNVE
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel
MsgHeader	M	1..1	Element Beschreibung: Der Nachrichtenkopf ist in jeder AM.exchange-Nachricht genau einmal enthalten. Er enthält allgemeine Informationen zur Nachricht und dem Nachrichtenversand. Im Falle von Problemen bei der Nachrichtenübertragung können die Elemente des Nachrichtenkopfs zur Analyse des Problems benutzt werden.
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel
MsgSource	O	0..1	Element Format: Zeichenkette, maximal 10 Zeichen Beschreibung: Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI. Besonderheit: Dieses Feld ist vom Kunden nicht zu belegen. Es wird nur postintern verwendet, um die unterschiedlichen Eingangskanäle zu unterscheiden. Prozesse: Pfad (de): Nachrichtenkopf.Quelle Pfad (en): MsgHeader.MsgSource
MsgFormat	O	0..1	Element Format: Zeichenkette, maximal 32 Zeichen Beschreibung: Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI. Besonderheit: Das Feld wird von CEDI verwendet, um das ursprüngliche Format der Nachricht (AM-XML) abzulegen. Prozesse: Pfad (de): Nachrichtenkopf.Format Pfad (en): MsgHeader.MsgFormat
User	O	0..1	Element Format: Der Benutzername darf nur aus alphanumerischen Zeichen bestehen: [A-Z; a-z; 0-9; _]. Der Benutzername muss 4 - 20 Zeichen enthalten. Beschreibung: Die Kennung des Benutzers im AM System, d.h. der AM Benutzername /AM.GKP Benutzername. Besonderheit: Bei Verwendung des Web Service sowie beim Suchen und Laden von Daten ist dies immer ein Mussfeld. Besonderheit: Der Benutzername wird im Rahmen des Aufschaltprozesses von der Deutschen Post vergeben. Prozesse: Beispiel: "hqv123" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Benutzer

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
— Password	O	0..1	Pfad (en):	MsgHeader.user
			Format:	Das Passwort darf aus alphanumerischen Zeichen : [A-Z; a-z; 0-9; _] und Sonderzeichen bestehen. Es muss 6 - 20 Zeichen enthalten. Zudem muss es mindestens zwei der drei Zeichenarten (Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Ziffern) enthalten und es darf keine Wiederholung von Zeichen beinhalten.
			Beschreibung:	Das Passwort des übergebenen AM Benutzers /AM.GKP Benutzers.
			Hinweise:	Bitte die Angaben unter Format beachten.
			Besonderheit	Bei Verwendung des Web Service ist dies immer ein Mussfeld.
			Pflichtfeld:	
			Besonderheit	Das Passwort wird im Rahmen des Freischaltungsprozesses für B2B zwischen Kunden und der Deutschen Post vergeben. Um einen Zugang zum AM-System zu erhalten, kontaktieren Sie bitte IT Customer Support POST (IT-CSP). Die Kontaktinformationen finden Sie im Anhang des AM.exchange Entwicklerhandbuchs.
			Prozesse:	
			Beispiel:	"zLb9A3i"
			Pfad (de):	Nachrichtenkopf.Passwort
			Pfad (en):	MsgHeader.password
— MsgID	M	1..1	Format:	Hier die Konvention der Deutschen Post zum Aufbau der MsgID: <Datum und Uhrzeit> _<ID der SW-Instanz> _<fortlaufende Nummer>
				Ein Beispiel: "060122114156A00024543"
				<Datum und Uhrzeit>: Aktuelles Datum und Uhrzeit der Erstellung der Nachricht (z.B. "060122114156"). Das Tagesdatum wird 6-stellig im Format YYMMDD angegeben. Danach folgt die Angabe der Uhrzeit im Format hhmmss.
				<ID der SW-Instanz> Dies ist die einstellige ID der Software-Instanz, mit der die Nachricht erzeugt wurde (z.B. "A"). Die ist hilfreich für Kunden, die mit mehreren verschiedenen SW-Instanzen AM.exchange-Nachrichten versenden und dennoch eindeutige und nicht kollidierende Nachrichten-IDs erzeugen müssen.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			<fortlaufende Nummer> Dies ist die 8-stellige, immer weiter fortlaufende Nummer der Nachricht. Die Nummer soll nicht täglich wieder bei 1 beginnen, sondern immer weiter hochgezählt werden. Um auf acht Stellen zu kommen, sind führende Nullen zu ergänzen. Beschreibung: Hier ist die ID der AM.exchange-Nachricht einzutragen, die der Übermittler der Nachricht vergibt. Jede Response enthält die im zugehörenden Request übermittelte ID. Dies dient der eindeutigen Zuordnung der Response zum Request. Hinweise: Vergleichen Sie auch bitte das entsprechende Kapitel im Entwicklerhandbuch. Besonderheit: Diese ID verwaltet bzw. vergibt das Kundensystem. Prozesse: Beispiel: "060122114156A00024543" Pfad (de): Nachrichtenkopf.ID Pfad (en): MsgHeader.MsgID
— ODOCID	O	0..1	Element Format: Alphanumerisch 17-stellig Beschreibung: Dieses Feld wird intern von der Deutschen Post gefüllt und soll daher vom Kunden nicht vorbelegt werden. Hinweise: Bei Verwendung des AM.exchange Web Service wird dieses Feld nicht belegt und bleibt leer. Bei anderen technischen Kanälen wird das Feld durch das CEDI gefüllt. Besonderheit: Die Original DocumentID wird vom CEDI vergeben und dient zur Identifikation und Zuordnung der einzelnen Nachrichten. Die ODOC-ID ist in den Response-Dateien der Deutschen Post enthalten und kann bei Problemfällen zur Identifizierung der Originaldatei dienen. Prozesse: Beispiel: "E1234567890123456" Pfad (de): Nachrichtenkopf.ODOCID Pfad (en): MsgHeader.ODOCID
— CreationDateTime	M	1..1	Element Format: YYYY-MM-DDThh:mm:ss Beschreibung: Datum und Uhrzeit, an dem die Nachricht erzeugt wurde. Beispiel: "2006-11-28T12:28:56" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Zeitstempel Pfad (en): MsgHeader.CreationDateTime
— Receiver	M	1..1	Element Format: Beschreibung: Derzeit ist nur "DPAG" erlaubt. Name der Empfänger-Einheit im Konzern DHL Group

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Codetables: Pfad (de): Pfad (en):	Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "Receiver" Nachrichtenkopf.Empfänger MsgHeader.Receiver
CommunicationPartner	O	0..1	Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 10 Zeichen Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI. Das Feld darf vom Kunden nicht belegt werden. Dient dem CEDI zur Angabe der ID des Kommunikationspartners. Nachrichtenkopf.Kommunikationspartner MsgHeader.CommunicationPartner Element
SubmitterSMS	M	1..1	Beschreibung: Hinweise: Besonderheit Pflichtfeld: Besonderheit Prozesse: Pfad (de): Pfad (en):	Stammdaten des Übermittlers der Nachricht (Kundendaten und Daten zum Ansprechpartner). Der Übermittler der Nachricht muss nicht zwingend auch der Einlieferer der Sendungen sein (oder überhaupt etwas mit dem physischen Fertigungsprozess der Sendungen zu tun haben). Es kann sich hierbei um einen reinen IT-Dienstleister handeln. Beim Anlegen eines Einlieferungsauftrags (EA) mit der Operation createOrder, muss der Nachrichtenübermittler gleich dem Absender (Originator) oder dem Einlieferer (Submitter) oder dem Berechtigten (OtherParty mit Role="BE") sein. Beim Anlegen eines Zusatzauftrags (ZA) mit der Operation createOrder muss der Nachrichtenübermittler gleich dem Einlieferer (Submitter) oder dem Zahlungspflichtigen (Payer) oder dem Berechtigten (OtherParty mit Role="BE") sein. Die Felder werden für Recherchezwecke bei Fehlern in der Nachrichtenübertragung benutzt. Nachrichtenkopf.Übermittler MsgHeader.SubmitterSMS. Element
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
CustID	M	1..1	Format: Beschreibung: Besonderheit Pflichtfeld: Beispiel: Pfad (de):	Numerisch, genau 10 Stellen Eindeutige Kundennummer (EKP) Sollte ein Kunde keine EKP haben, so ist hier die generische EKP "0020000000" zu verwenden. In diesem Falle werden Name und Anschrift des Kunden zu Pflichtfeldern. "5010007801" Nachrichtenkopf.Übermittler.Kundennummer Element

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.CustID
Name	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en): Zeichenkette, maximal 120 Stellen Der Name des Übermittlers der Nachricht. "Rechenzentrum Mustermann" Nachrichtenkopf.Übermittler.Name MsgHeader.SubmitterSMS.Name
Address	O	0..1	Beschreibung: Pfad (de): Pfad (en): Straßenanschrift Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse MsgHeader.SubmitterSMS.Address
xsd:sequence	M	1..1	
StreetName	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en): Zeichenkette, maximal 50 Stellen Straße "Charles-de-Gaulle-Straße"; "Kaiserplatz" Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse.Strassenanschrift.Strasse MsgHeader.SubmitterSMS.Address.Streetname
StreetNumber	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en): Zeichenkette, maximal 20 Stellen Hausnummer "65", "73a" Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse.Strassenanschrift.Hausnummer MsgHeader.SubmitterSMS.Address.StreetNumber
District	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en): Zeichenkette, maximal 50 Stellen Stadtteil "Bad Godesberg"; "Charlottenburg" Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse.Strassenanschrift.Stadtteil MsgHeader.SubmitterSMS.Address.District
Zip	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 10 Stellen. Bei Adressen in Deutschland ist eine 5-stellige Zeichenkette, bestehend aus den Ziffern [0-9] zulässig. Insbesondere muss die führende "0" bei Adressen in der Leitzone

Version: getOrderRequest; 5.0; 04

Erstellt: 28.07.2026
Seite: 7

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Beschreibung: "0" angegeben werden. Codestables: Postleitzahl Beispiel: Gemäß Postleitzahlenbuch der Deutschen Post Pfad (de): "53173", "10178", "034232" Pfad (en): Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse.Strassenanschrift.PLZ Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Address.ZIP	
CityName	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 50 Stellen Beschreibung: Stadt bzw. Ort Beispiel: "Bonn"; "Berlin"; "Castrop-Rauxel" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse.Strassenanschrift.Stadt Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Address.CityName	Element
CC	O	0..1	Format: Alphanumerisch, genau 2 Stellen Beschreibung: Land Codestables: Länderkennzeichen gemäß ISO Code 3166-1 Alpha2-Code Beispiel: "DE"; "AT" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Adresse.Strassenanschrift.Länderkennzeichen Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Address.CC	Element
POBAddress	O	0..1	Beschreibung: Postfachanschrift Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Postfachanschrift Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.POBAddress	Element
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
Zip	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 10 Stellen. Bei Adressen in Deutschland ist eine 5-stellige Zeichenkette, bestehend aus den Ziffern [0-9] zulässig. Insbesondere muss die führende "0" bei Adressen in der Leitzone "0" angegeben werden. Beschreibung: Postleitzahl Codestables: Gemäß Postleitzahlenbuch der Deutschen Post Beispiel: "53173", "10178", "034232" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Postfachanschrift.PLZ Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.POBAddress.ZIP	Element
CityName	O	0..1		Element

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
Postbox	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 50 Stellen Stadt bzw. Orte "Bonn"; "Berlin"; "Castrop-Rauxel" Nachrichtenkopf.Übermittler.Postfachanschrift.Stadt MsgHeader.SubmitterSMS.POBAddress.Cityname
CC	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 10 Stellen Postfachnummer "3600" Nachrichtenkopf.Übermittler.Postfachanschrift.Postfach MsgHeader.SubmitterSMS.POBAddress.Postbox
LargeCustZip	O	0..1	Format: Beschreibung: Codestables: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, genau 2-stellig Land, d.h. das Länderkennzeichen gemäß ISO Code 3166-1 Alpha2-Code Länderkennzeichen gemäß ISO Code 3166-1 Alpha2-Code "DE"; "AT" Nachrichtenkopf.Übermittler.Postfachanschrift.Länderkennzeichen MsgHeader.SubmitterSMS.POBAddress.CC
Contact	O	0..unbounded	Format: Beschreibung: Codestables: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 10 Stellen. Bei Adressen in Deutschland ist eine 5-stellige Zeichenkette, bestehend aus den Ziffern [0-9] zulässig. Insbesondere muss die führende "0" bei Adressen in der Leitzone "0" angegeben werden. Großempfänger-Postleitzahl Gemäß Postleitzahlenbuch der Deutschen Post "53173", "10178", "034232" Nachrichtenkopf.Übermittler.Großempfänger-Postleitzahl MsgHeader.SubmitterSMS.LargeCustZip
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
FirstName	O	0..1		Element
			Format:	Zeichenkette, maximal 35 Stellen

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
— LastName	O	0..1	Beschreibung: Vorname des Ansprechpartners Beispiel: "Erika"; "Otto" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Vorname Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.FirstName	Element
— Role	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 35 Stellen Beschreibung: Name des Ansprechpartners Beispiel: "Mustermann"; "Normalverbraucher" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Name Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.LastName	Element
— Position	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 50 Stellen Beschreibung: Funktion des Ansprechpartners im konkreten Auftragsprozess Beispiel: "Qualitätssicherung Sendungsfertigung" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Funktion Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Function	Element
— Department	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 50 Stellen Beschreibung: Position des Ansprechpartners Beispiel: "Abteilungsleiter Fertigungsprozesse" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Position Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Position	Element
— Address	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 40 Stellen Beschreibung: Abteilung des Ansprechpartners Beispiel: "Marketing" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Abteilung Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Department	Element
— xsd:sequence	M	1..1	Beschreibung: Straßenanschrift Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Strassenanschrift Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Address	ContentModel
— StreetName	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 50 Stellen	Element

[illegible]

Seite: 11

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Codestables: Länderkennzeichen gemäß ISO Code 3166-1 Alpha2-Code Beispiel: "DE"; "AT" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Strassenanschrift.Länderkennzeichen Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Address.CC	
POBAddress	O	0..1	Beschreibung: Postfachanschrift Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Postfachanschrift Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.POBAddress	Element
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
Zip	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 10 Stellen. Bei Adressen in Deutschland ist eine 5-stellige Zeichenkette, bestehend aus den Ziffern [0-9] zulässig. Insbesondere muss die führende "0" bei Adressen in der Leitzone "0" angegeben werden. Beschreibung: Postleitzahl Codestables: Gemäß Postleitzahlenbuch der Deutschen Post Beispiel: "53173", "10178", "034232" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Postfachanschrift.PLZ Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.POBAddress.ZIP	Element
CityName	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 50 Stellen Beschreibung: Stadt bzw. Orte Beispiel: "Bonn"; "Berlin"; "Castrop-Rauxel" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Postfachanschrift.Stadt Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.POBAddress.Cityname	Element
Postbox	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 10 Stellen Beschreibung: Postfachnummer Beispiel: "3600" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Postfachanschrift.Postfach Pfad (en): MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.POBAddress.Postbox	Element
CC	O	0..1	Format: Zeichenkette, genau 2-stellig Beschreibung: Land, d.h. das Länderkennzeichen gemäß ISO Code 3166-1 Alpha2-Code Codestables: Länderkennzeichen gemäß ISO Code 3166-1 Alpha2-Code	Element

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	"DE"; "AT" Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Postfachanschrift.Länderkennzeichen MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.POBAddress.CC
	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 50 Stellen Email-Adresse des Ansprechpartners "erika.mustermann@musterdomain.de" Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Email MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Email
	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 25 Stellen Telefonnummer des Ansprechpartners "0228-933994" Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Telefon MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Phone
	O	0..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 25 Stellen Faxnummer des Ansprechpartners "0228-933994" Nachrichtenkopf.Übermittler.Ansprechpartner.Fax MsgHeader.SubmitterSMS.Contact.Fax
Origin	M	1..1	Beschreibung: Pfad (de): Pfad (en):	Informationen zum System, mit dem die B2B-Nachricht erzeugt wurde. Nachrichtenkopf.Erstellersystem MsgHeader.Origin
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
SystemName	M	1..1	Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette, maximal 15 Zeichen Name des Systems oder Programms mit dem die Nachricht erzeugt wurde. "Software" Nachrichtenkopf.Erstellersystem.Programm MsgHeader.Origin.SystemName
SystemVersion	O	0..1	Format: Beschreibung:	Zeichenkette, maximal 5 Zeichen Version des Systems oder Programms, mit dem die Nachricht erstellt wurde.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Hinweise: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	In der Response wird immer die aktuelle Version des OrderManagement-Service zurück gegeben. "4.0" Nachrichtenkopf.Erstellersystem.Version MsgHeader.Origin.SystemVersion
	O	0..1		Element
			Format: Beschreibung: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	YYYY-MM-DD Datum, an dem die AM.exchange Schnittstelle des Systems oder Programms „zertifiziert“ wurde. "2005-12-16" Nachrichtenkopf.Erstellersystem.Zertifizierungsdatum MsgHeader.Origin.CertificationDate
	O	0..1		Element
			Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI Dieses Feld ist vom Kunden nicht zu belegen. Es wird nur postintern vom CEDI verwendet, um dem Attribute der Dateiübertragung, wie z.B. die ID des Kommunikationspartners im Request anzureichern und die Response mit gleichem Feldinhalt zur Prozesssteuerung beim CEDI wieder zu verwenden. "AM_5057900240_20061204_114435_198.storno.xml" Gebindeinformationen MsgHeader.FreeText
	M	1..1		Element
	M	1..1	Beschreibung: Pfad (de): Pfad (en):	Der Auftragskopf enthält die für einen Auftrag spezifischen Daten und kommt somit genau einmal je Auftrag bzw. Operationsaufruf vor. Auftragskopf OrderHeader
	M	1..1		ContentModel
	O	0..1		Element
			Format: Beschreibung:	Alphanumerisch, genau 2 Zeichen Beim Anlegen und Ändern von Einlieferungsaufträgen mit den Operationen createOrder und changeOrder können Sie hier den Datenstand angeben, den Sie mit dieser Nachricht erreichen möchten. Beim Anlegen und Ändern von Einlieferungsaufträgen (EA) sind die Werte "PM", "DM" und "AU" erlaubt. Beim Anlegen und Ändern von Zusatzaufträgen (ZA) darf dieses Element nicht verwendet werden.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Je detaillierter der Datenstand ist, den Sie erreichen möchten, desto detaillierter und vollständiger müssen auch die Informationen sein, die Sie in der Nachricht übermitteln. Einen Überblick darüber bis wann welche Informationen im Dialogpost KOOP Prozess vorliegen müssen, finden Sie im entsprechenden Kapitel des Handbuchs. Beim Abfragen von Auftragsinformationen mit den Operationen getOrder und seekOrder bezieht sich das Feld auf die Auftragsversion, deren Informationen abgefragt bzw. vom AM-System zurückgeliefert werden sollen. Derzeit sind folgende Werte vorgesehen: Hinweise: "PM" - Palettenmeldung Im Rahmen des Dialogpost KOOP-Prozesses ist Palettenmeldung mindestens 4 Wochen vor der Einlieferung abzugeben, wenn im Rahmen des Auftrages mehr als 1.000 Paletten eingeliefert werden. Eine Palettenmeldung beinhaltet mindestens folgende Informationen: - Auftragsnummer - Absender - Einlieferer - Transportkennzeichen (Abholung vs. Einlieferung) - Abhol- bzw. Einlieferungsort - Kalenderwoche der Abholung bzw. Einlieferung - Anzahl der Paletten "DM" - Detailmeldung Ein Auftrag im Status "DM" ist ein Im Rahmen des Dialogpost KOOP-Prozesses ist mindestens 3 Tage vor der Einlieferung eine Detailmeldung mit mindestens den folgenden Informationen zu liefern: - Auftragsnummer - Absender - Einlieferer - Zahlungspflichtiger - Angaben zur Zahlweise - Transportkennzeichen (Abholungbzw. Einlieferung) - Abhol-bzw. Einlieferungsort - Datum der Abholung oder Einlieferung - Versandplan - Produktinformation - Information zur Freimachung

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			- Sendungsgewicht - Einlieferungsmenge (ggf.Aufzahlungen) - Gebindeinformation Normale Dialogpost Vorankündigung muss mindestens 7 Tage vor der Einlieferung erfolgen. Das Beispiel 047 bildet eine solche Ankündigung ab. "AU" - Auftrag Die Informationen zur Erreichung der Datenstände "DM" und "AU" sind derzeit identisch. Dennoch werden im AM-System die Status "DM" und "AU" unterschieden. Im Status "DM" kann ein Auftrag nur bis maximal 3 Tage vor der Einlieferung sein. "AK" - Auftragskorrektur Dieser Status wird im AM-System vergeben, wenn es sich um die Korrektur eines verbindlichen Auftrags handelt. "SO" - Soll Diesen Zustand erhält ein Auftrag durch die Verarbeitung in den Systemen der Deutschen Post. Es ist der Zustand nach der Erfassung und Entgegennahme des Auftrags im Rahmen der Entgeltsicherung der Deutschen Post. "IS" - Ist Auch diesen Zustand erhält ein Auftrag durch die Verarbeitung in den Systemen der Deutschen Post. Es ist der Zustand, der die in der Entgeltsicherung festgestellten Ist-Zahlen des Auftrags festhält. Besonderheit Pflichtfeld: Über dieses Feld wird der Detailgrad der Meldung bestimmt. In der Konsequenz werden bei den Werten "AM" und "DM" die fachlichen Prüfregeln weniger streng angewendet als bei den Versionen "AU" und "AK". Besonderheit Prozesse: Die Werte "DM", "AU", "AK" sind Planwerte, die durch die Operationen createOrder und changeOrder vom Kunden in dieser zeitlichen Reihenfolge vergeben werden dürfen. Der Zustand "AU" darf auch angegeben werden, wenn "DM" nicht vorher vergeben wurde. Codestables: State Beispiel: "PM" = Palettenmeldung bzw. 6 Wochenmeldung

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			"DM" = Detailmeldung "AU" = verbindlicher Auftrag "AK" = Auftragskorrektur "SO" = Soll "IS" = Ist (nach Entgeltsicherung) Pfad (de): Auftragskopf.Ankündigungsstatus Pfad (en): OrderHeader.State
final	O		Attribut
			Format: Boolean Beschreibung: Bei Einlieferungsaufträgen wird dieses Feld nicht genutzt. Wenn das Feld bei einem Zusatzauftrag belegt wird, ist der Zusatzauftrag für nachfolgende Änderungen gesperrt. Default-Wert: "false" Pfad (de): Auftragskopf.Freeze-Zustand Pfad (en): OrderHeader.final
xsd:choice	M	1..1	ContentModel
OrderID	O	0..1	Element
			Format: Numerisch, maximal 14 Stellen Beschreibung: Die AM-Auftragsnummer ist eine eindeutige Nummer (Schlüssel), die vom Auftragsmanagement-System der Deutschen Post beim Anlegen jedes neuen Auftrags automatisch vergeben wird. Die AM-Auftragsnummer kann ebenso wie die Kunden-Auftragsnummer zur eindeutigen Referenzierung eines Auftrags verwendet werden. Insofern ist die AM-Auftragsnummer das äquivalent zu jeder Kundenauftragsnummer, mit dem Unterschied, dass sie vom AM-System und nicht vom AM.exchange Kunden vergeben wird. Hinweise: Die AM Auftragsnummer enthält führende Nullen. Diese müssen Sie bei der Verwendung der AM-Auftragsnummer aber nicht angeben. Wird nach AM Aufrägen mittels der Serviceoperation seekOrder gesucht, können in einem seekOrder Request mehrere Auftragsnummern eingegeben werden. Besonderheit Pflichtfeld: Im Falle von Aktualisierung, Storno sowie beim Laden von Auftragsdaten kann wahlweise entweder die AM-Auftragsnummer oder die Kunden-Auftragsnummer angegeben werden. Die Angabe einer der beiden Nummern ist Pflicht. Besonderheit Prozesse: Beim Anlegen eines neuen Auftrags wird das Feld nicht übergeben, da die Auftragsnummer ja vom AM-System erzeugt wird. Sie wird jedoch als Teil des Operationsergebnis bei der Auftragsneuanlage vom AM-System zurückgeliefert. Beispiel: "12345678901234" Pfad (de): Auftragskopf.Auftragsnummer Pfad (en): OrderHeader.OrderID

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
CustOrderID	O	0..1	Format: Beschreibung:	Die Kundenauftragsnummer ist ein zusammengesetzter Schlüssel, der aus zwei Teilen besteht: a) EKP des Kunden (CustOrderID.CustID), d.h. in diesem Fall des Nachrichtenübermittlers b) System-ID (CustOrderID.SystemID) Neben der automatisch vom AM-System vergebenen Auftragsnummer, muss jeder Auftrag zusätzlich über (mindestens) eine eindeutige Kundenauftragsnummer verfügen. Die Kundenauftragsnummer (CustOrderID) ist damit, genau wie die AM-Auftragsnummer, ein eindeutiger Schlüssel für einen Auftrag. Beide Schlüssel (AM-Auftragsnummer und Kundenauftragsnummer) können analog zur Referenzierung von Aufträgen, z.B. beim Laden von Auftragsdaten oder beim Aufbau von Auftragsstrukturen, verwendet werden. Kunden, deren Systeme nur unidirektional mit den Systemen der Deutschen Post elektronisch kommunizieren, werden immer die Kundenauftragsnummer zur Referenzierung eines Auftrags nutzen, da sie die AM-Auftragsnummer nicht kennen. Ein Auftrag darf auch mehrere Kundenauftragsnummern haben. Jeder Kunde, der gemäß seiner Rolle Zugriff auf einen Auftrag hat, darf maximal eine andere, eigene Kundenauftragsnummer für den Auftrag vergeben. Dazu ist die EKP des jeweiligen Kunden ein Teil der Kundenauftragsnummer. Beim Zugriff oder bei der Referenzierung des Auftrags kann dadurch jeder Kunde seine von ihm selbst vergebene Auftragsnummer verwenden. Die primäre Kundenauftragsnummer, d.h. die erste am Auftrag hinterlegte Kundenauftragsnummer, erscheint auch auf der Rechnung zum Auftrag. Kundenauftragsnummern haben kein "Verfallsdatum". Sie sind solange in den Systemen der Deutschen Post verfügbar, wie der Auftrag selbst. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass die Verwendung eines Zeistempel-Anteils innerhalb der Kundenauftragsnummer sinnvoll ist, um die Vergabe doppelter Auftragsnummern zu vermeiden. Eine Empfehlung zum Aufbau der Kundenauftragsnummer (genauer der SystemID der Kundenauftragsnummer) gibt das AM.exchange Entwicklerhandbuch. Hinweise: Pfad (de):

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Pfad (en):	OrderHeader.CustOrderID
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
CustID	M	1..1		Element
			Format:	Numerisch, genau 10 Stellen
			Beschreibung:	Eindeutige Kundennummer (EKP)
			Hinweise:	Wenn ein AM-Auftrag in AM.portal angelegt wird, dann wird in der getOrder-Response die EKP "0000000000" zurück geliefert.
			Besonderheit	Sollte ein Kunde keine EKP haben, so ist hier die generische EKP "0020000000" zu verwenden. In diesem Falle werden Name und Anschrift des Kunden zu Pflichtfeldern.
			Pflichtfeld:	
			Beispiel:	"5010007801"
			Pfad (de):	Auftragskopf.Kundenauftragsnummer.Kundennummer
			Pfad (en):	OrderHeader.CustOrderID.CustID
SystemName	O	0..1		Element
			Format:	Derzeit wird immer der Wert "B2B" verwendet.
			Beschreibung:	Nur zur internen Verwendung durch CEDI.
			Besonderheit	Dieses Feld ist vom Kunden nicht zu belegen. Es wird nur intern verwendet.
			Prozesse:	
			Codestables:	Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "SystemName"
			Pfad (de):	Auftragskopf.Kundenauftragsnummer.Quellsystem
			Pfad (en):	OrderHeader.CustOrderID.SystemName
SystemID	O	0..1		Element
			Format:	Grundsätzlich kann die SystemID beliebig vom Kunden im Format alphanumerisch (maximal 15 Stellen) vergeben werden. Sonderzeichen wie Bindestrich, Unterstrich etc. sind nicht erlaubt. Wenn seitens des Kunden keine besonderen Vorlieben bestehen, empfiehlt die Deutsche Post das folgende Format: <Datum> + <ID der SW-Instanz> + <fortlaufende Nummer> + <ungeplante Teileinlieferung>
				Erläuterung der Platzhalter: <Datum > Das aktuelle Tagesdatum der Erstellung des Auftrags, 6-stellig, im Format YYMMDD.
				<ID der SW-Instanz> Die einstellige ID der Software-Instanz, mit der der Auftrag erzeugt wurde (z.B. "A"). Dadurch können Kunden, bei denen mehrere

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Instanzen einer Software laufen, die AM.exchange Aufträge erzeugen, dennoch eindeutige System-IDs erzeugen. Dazu muss jede laufende SW-Instanz eine andere Software-Instanz-ID innerhalb der System-ID verwenden. <fortlaufende Nummer> Eine 8-stellige, fortlaufende Nummer des Auftrags. Die Nummer sollte nicht täglich wieder bei 1 beginnen, sondern immer weiter um eins hochgezählt werden. Um auf acht Stellen zu kommen, sind führende Nullen zu ergänzen. <ungeplante Teileinlieferung> Bedingt durch Produktionsprobleme kann es zu ungeplanten Teileinlieferungen kommen, d.h. ein Teil der geplanten Tagesproduktion wird auf die Folgetage verschoben. Damit in diesem Fall der Zusammenhang zur ursprünglich angekündigten Einlieferung erhalten bleibt, können auf den letzten beiden Stellen die ungeplanten Folgeeinlieferungen durchnummeriert werden. Die Auftragsnummer bzw. ID dieses Auftrags im Kundensystem. Die System-ID ist der eigentliche Kern der Kundenauftragsnummer. Beschreibung: Hinweise: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en): Auftragskopf.Kundenauftragsnummer.Auftragsnummer OrderHeader.CustOrderID.SystemID